

Kontrollnummer bzw. Kassennummer		Hilfs- mittel- anzahl		Stk- bis beendet		Bezugs- periode		Apotheken-Nummer / IK	
Bundesministerium für Gesundheit									
Name, Vorname des Versicherten		Geburtsdatum							
Schmidt, Ulla		13.06.1949							
Adresse									
Wilhelmstr. 49									
10117 Berlin									
Kassen-Nr.		Versicherten-Nr.		Status					
Vertragsart-Nr.		VK gültig bis		Datum					
				24.03.06					
Rp. (Bitte Leerturne durchstreichen)		Vertragsstempel							
Wir fordern:									
1. Sicherung der ambulanten Versorgung									
2. Stopp der staatlichen Mangelmedizin									
3. Abbau von Bürokratie									
bbbr		Abgabedatum in der Apotheke		Unterschrift des Arztes Muster 16 (04.2006)					
Bei Arzneiverfall auszufüllen									
Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitsnummer		198484					

Unser Rezept für Ulla Schmidt !

Liebe Patientin, lieber Patient,

am 24. März protestieren erneut viele Ärzte und medizinische Angestellte in Berlin und auch in Münster gegen die politisch gewollte, zunehmende Verschlechterung der medizinischen Versorgung in Deutschland.

Viele Arztpraxen werden an diesem Tag, wie unsere, „wegen akuter gesundheitspolitischer Unruhen“ geschlossen bleiben.

Wofür gehen die Ärzte am 24. März auf die Straße?

- Für mehr Eigenverantwortung und weniger Bevormundung unserer Patienten
- Gegen die politisch verordnete Rationierung (Budgetierung) von Arzneimitteln und Krankengymnastik
- Für die gesicherte Finanzierung einer wohnortnahen Haus- und Facharzt-Versorgung
- Gegen die Einführung der E-Card, die den „gläsernen Patienten“ bedeutet, kompliziert zu handhaben ist – und hohe Kosten für alle verursacht
- Für den Abbau des unerträglichen Bürokratismus in Praxis und Krankenhaus
- Für maßvolles Sparen statt Gefährdung der medizinischen Qualität durch die neue Bonus-Malus-Regelung
- Für Ehrlichkeit und Transparenz bei unseren Politikern, Funktionären und Kassen-Vertretern
- Gegen die existentielle Bedrohung der Arztpraxen

Wir Ärzte wollen nicht länger Sündenböcke sein für die Fehlentscheidungen der Politik.

**Es geht um:
Verbesserung der Arbeitsbedingungen
für Ihre Gesundheitsversorgung!**

Erst stirbt die Praxis – dann der Patient!

Das deutsche Gesundheitssystem ist in seiner Qualität und Kosteneffizienz weltweit führend – gewesen.

Durch politische Kurzsichtigkeit und Inkompetenz

- Werden Entnahmen in zweistelliger Milliardenhöhe (jährlich!) für „versicherungs-fremde Leistungen“ vorgenommen, um anderswo Löcher zu stopfen, in einer Flickschusterei ohnegleichen.
- Werden die ohnehin harten Arbeitsbedingungen der Ärzte unerträglich, durch eine sich immer weiter aufblähende (teure!) Bürokratie und weltweit einmalige Regulierungswut, die uns als unfähige und verschwenderische Deppen hinstellt – und dabei unsere schwindende Zeit auffrisßt für unsere eigentliche Aufgabe: unsere Patienten - Die Folge: Verwaltung statt Behandlung.
- Wurden Vergütungen der ärztlichen Leistung durch die gesetzlichen Kassen so minimiert, daß ohne Privatpatienten oft nicht einmal die laufenden Praxiskosten zu decken sind.
- Werden jetzt auch Vergütungen durch Privatkassen reduziert – Die Folge: Praxenpleiten in unvorstellbarem Ausmaß.
- Werden alte und chronisch kranke Menschen (mit hohem Bedarf an Medikamenten und wohnortnaher ärztlicher Zuwendung) systematisch unterversorgt, seit dem 17.2.06 sogar mit einem zusätzlich geplanten, perfiden Gesetz: der „Bonus-Malus-Regelung“: hiermit werden Ärzte bis zum Verlust ihrer Existenz bestraft (Malus), wenn sie über eine völlig realitätsfern niedrig festgesetzte Grenze hinaus Medikamente verordnen – und mit Geld aus Ihren Krankenkassen-Beiträgen belohnt (Bonus), falls sie diese extremen Einsparungen erreichen, durch Mißachtung ihrer ärztlichen Behandlungspflicht.
- Werden für Krankenkassen Monopolstellungen geschaffen, zB bei der Gestaltung von Verträgen zur Integrierten Versorgung - Die Folge: ungebremste Kassen-Bürokratie, Regel-Chaos (bei 260 verschiedenen Kassen!) und weitere Leistungskürzungen.
- Werden Kassen-Patienten künftig gläsern: mit der unausgegorenen „E-Card“ sind vor allem Ältere völlig überfordert (zB ist bei jedem Praxisbesuch eine 7-stellige (!) PIN einzugeben). Die Daten gelangen über Internet (!) sofort zur Auswertung und Kostenkontrolle.
- Werden „Medizin-Supermärkte“ im Schatten von Krankenhäusern die ambulante Versorgung übernehmen, mit anonymer Massen- und Billig-Abfertigung. Dabei ist die über Jahre gewachsene persönliche Kenntnis unserer Patienten und ihrer individuellen gesundheitlichen Bedürfnisse unerläßlich zur ggf raschen und korrekten Einschätzung ihrer Beschwerden.

Wir fordern

- Ehrliche Zahlen statt bewußter Desinformation: eine alternde Gesellschaft ohne nachwachsende Einzahler muß entweder drastische Einbußen ihrer Gesundheitsversorgung hinnehmen – oder eine gerechte, verläßliche Finanzierung erhalten.
- Übertragen des finanziellen Krankheitsrisikos dieser Gesellschaft wieder dahin, wo es hingehört: zu den Krankenkassen.

Was können Sie alle tun?

Stellen Sie unbequeme Fragen: an die Verantwortlichen: Ihre Kassen, Ihre Volksvertreter (die nebenbei meist privat voll- oder zusatzversichert sind). Schreiben Sie emails an

Angela Merkel internetpost@bundestkanzlerin.de
Ulla Schmidt poststelle@bmg.bund.de

MdBs für Münster (weitere unter www.bundestag.de):

SPD christoph.straesser@bundestag.de
CDU ruprecht.polenz@bundestag.de
FDP daniel.bahr@bundestag.de
B90/Grüne post@nachtwei.de

InFormieren Sie sich!